

Maternus-Kliniken AG: Erfolgreiche Neuordnung der Unternehmensfinanzierung und positive Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2015

- Umsatzerlöse leicht um 1 Prozent auf 123,3 Mio. € angestiegen
- Operatives Ergebnis (EBIT) von 8,1 Mio. € und Jahresüberschuss von 2,4 Mio. €
- Seit 2014 deutliche Verbesserung des Eigenkapitals um fast 30 Mio. €
- Mietvertrag Bayerwald-Klinik zu deutlich verbesserten Konditionen verlängert
- Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2016

Berlin, 29. April 2016 – Im Geschäftsjahr 2015 bestätigte die Maternus-Kliniken AG mit einem um 1,3 Mio. € auf 123,3 Mio. € gestiegenen Konzernumsatz und einem erneut positiven operativen Ergebnis (EBIT) von 8,1 Mio. € im zweiten Jahr in Folge eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Um Sondereffekte bereinigt, haben sich alle wichtigen Ertragskennzahlen vor Finanzierung im Konzern gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 stabil entwickelt. Durch die erfolgreiche Neuordnung der Unternehmensfinanzierung zur Jahresmitte 2015 verfügt die Gesellschaft zudem für die kommenden 5 Jahre über Finanzierungssicherheit.

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die Maternus-Kliniken AG in ihren 23 Einrichtungen bei einer Gesamtkapazität von 4.070 Betten im Konzern eine stabile Auslastungsrate von 79,3 Prozent aus. Der Personalaufwand im Konzern ist deutlich um 5 Prozent auf 68,9 Mio. € angestiegen. Neben der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes sowie der Erhöhung bzw. Ausweitung des bestehenden Pflege-Mindestlohnes zum 1. Januar 2015 und 1. Oktober 2015, stieg die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten, insbesondere der Anteil der Betreuungskräfte in den Senioren- und Pflegeeinrichtungen, auf 1.890 (Vorjahr: 1.837) im Konzern an. Der Materialaufwand und der sonstige betriebliche Aufwand sind jeweils um 1,3 Mio. € auf 20,8 Mio. € respektive 29,3 Mio. € im Konzern zurückgegangen. Einerseits konnte der Aufwand für Energie sowie der Einsatz von Fremdpersonal deutlich verringert werden. Andererseits haben sich die Aufwendungen für Instandhaltungen der eigenen Immobilien im Konzern erhöht.

Im Vergleichszeitraum konnten die Ertragskennzahlen im Geschäftsjahr 2015 nicht weiter verbessert werden. Im Vorjahr wurde die Ertragslage insbesondere durch einen außerordentlichen Ertrag von 29,7 Mio. € geprägt. In 2015 ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Konzern auf 13,4 Mio. € nach 37,9 Mio. € im Vorjahr zurückgegangen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich auf 8,1 Mio. €, nachdem es im Vorjahr, noch 32,3 Mio. € betrug. Das Vorsteuerergebnis (EBT, vor Ergebnisanteil Dritter) beträgt 3,0 Mio. € (Vorjahr: 27,8 Mio. €). Es wurde ein Konzernjahresüberschuss von 2,4 Mio. € nach 26,8 Mio. € erwirtschaftet.

Bereinigt um die in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 angefallenen Einmalerträge und Sonderfaktoren, stellten sich die Ertragskennzahlen 2015 vor Finanzierung im Vergleich zum Vorjahr sehr stabil dar. Das bereinigte EBITDA lag bei 9,3 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €), das bereinigte EBIT erreichte 3,8 Mio. € nach 3,9 Mio. € im Vorjahr.

Das größte Unternehmenssegment, die Senioren- und Pflegeeinrichtungen, erwies sich 2015 erneut als Wachstumstreiber. Der Segmentumsatz verzeichnete ein Plus von 4 Prozent auf 90,5 Mio. €. Die Auslastungsrate stieg um rund 1 Prozentpunkt auf 83,2 Prozent an und ist im Wesentlichen auf die erfreuliche Auslastungsentwicklung an den Standorten Bad Dürkheim und Hillesheim zurückzuführen. Das EBITDA im Segment Senioren- und Pflegeeinrichtungen liegt bei 12,8 Mio. € (Vorjahr: 40,8 Mio. €), das EBIT bei 9,5 Mio. € (Vorjahr: 37,4 Mio. €) und das Vorsteuerergebnis (EBT, vor Ergebnisanteil Dritter) erreicht 7,3 Mio. € (Vorjahr: 35,8 Mio. €).

Das Segmentergebnis beinhaltet in 2015 einmalige Erträge von 1,5 Mio. € aus der Auflösung von Rückstellungen für die ursprünglich geplante vorzeitige Abgabe der Einrichtungen in Essen und Mülheim. Im Vorjahr wurde das Ergebnis maßgeblich durch einen außerordentlichen Ertrag verbessert. Bereinigt um diese Sonderfaktoren haben sich alle Segmentertragszahlen vor Finanzierung im Vorjahresvergleich leicht verbessert. Das bereinigte EBITDA erreichte 11,3 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) und das bereinigte EBIT 8,0 Mio. € nach 7,7 Mio. € in 2014.

Im Segment Rehabilitationskliniken war die operative Entwicklung in 2015 weiterhin deutlich stärkeren Schwankungen unterworfen. Die Umsatzerlöse, maßgeblich bedingt durch einen Rückgang der Patientenzahlen in der Klinik Bad Oeynhausen, sind um 6 Prozent auf 32,8 Mio. € gesunken. Die Auslastungsquote (inklusive Begleitpersonen) in den beiden Kliniken verringerte sich um 4 Prozentpunkte auf durchschnittlich 66,8 Prozent. Das EBITDA blieb mit 2,6 Mio. € auf Vorjahresniveau und das EBIT sowie das Vorsteuerergebnis (EBT, vor Ergebnisanteil Dritter) erhöhten sich jeweils um 0,3 Mio. € auf 1,6 Mio. € bzw. 0,6 Mio. €.

Bereinigt um den Einmalertrag aus dem Erlass von Mietforderungen durch die ZVG Bayerwald Liegenschaftsgesellschaft in Höhe von 1,5 Mio. € gegenüber der Bayerwald-Klinik in Cham stellen sich die Ertragskennzahlen im Segment im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechter dar. Das bereinigte EBITDA ging auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) zurück und das bereinigte EBIT war mit -0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) wieder leicht negativ.

Aufgrund einer weiteren Anhebung des Pflege-Mindestlohnes zum 1. Januar 2016 geht der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr von keiner deutlichen Ergebnisverbesserung im Konzern aus. Erklärtes Ziel ist aber, eine Stabilisierung des Ertragsniveaus aus 2015 im laufenden Geschäftsjahr zu erreichen. Der Vorstand rechnet 2016 mit Umsatzsteigerungen von rund 3 Prozent und weiterhin einem um Sonderaufwendungen bereinigten operativen Ergebnis (EBIT) von 3,5 bis 4,0 Mio. €.

Der Geschäftsbericht 2015 der Maternus-Kliniken AG steht seit heute auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.maternus.de in der Rubrik „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.



Maternus-Kliniken AG

Die Maternus-Kliniken AG mit Sitz in Berlin ist ein Unternehmen, das sich seit 1996 im deutschen Gesundheitsmarkt auf die Bereiche Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen sowie Rehabilitations-Kliniken konzentriert. Deutschlandweit gehören 23 Einrichtungen zur Maternus-Kliniken AG. Seit 2007 ist sie Teil der CURA Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin.

(Ende der Corporate News)

Kontakt:

**Maternus-Kliniken AG
Französische Str. 53 - 55
10117 Berlin
Andrea Peters**

Tel.: +49 (0)30-65 79 80-641

Fax: +49 (0)30-65 79 80-650

E-Mail: petersa@cura-ag.com